

Leseförderung

So vertieft und der Welt entrückt ist man nur beim Lesen. Förderschullehrer Minh Tuan Chau weckt bei Schüler Gianluca Nardo die Passion für Bücher.



Freude am Lesen

Leseförderung will Kindern und Jugendlichen die Freude am Lesen vermitteln und umfasst alle Initiativen und Maßnahmen zur Förderung der Lesefertigkeit. Die Ziele sind hierbei die Freude am Lesen zu wecken und die Motivation zum regelmäßigen Lesen aufrechtzuerhalten, eine Förderung der individuellen Lesefertigkeit bzw. Lesekompetenz anzubieten, sowie das allgemeine Interesse an Literatur zu stärken.

Lesen ist wichtig

Lesen erweitert den Horizont sowie die Fähigkeiten und Möglichkeiten insbesondere von jungen Menschen in vielerlei Hinsicht. Es ermöglicht eine aktive Partizipation an der Gesellschaft und fördert die Selbstständigkeit und Unabhängigkeit der Schüler und Schülerinnen. Die Fähigkeit zu lesen hilft, den eigenen Wortschatz und die eigenen Sprachkenntnisse zu verbessern und ermöglicht den Zugang zu neuem Wissen.

Im Unterricht der Grundschulstufe wird daher eine Basis zum Erwerb erster Lesekompetenzen bzw. Lesefertigkeiten geschaffen. Schüler und Schülerinnen erlernen die optische sowie auditive Differenzierung der Buchstaben. Sie üben die Laute der Buchstaben auf verschiedene Weisen. Besonders motiviert sind sie bei Übungen auf digitalen Medien (Lernapps auf dem Tablet, Lernplattformen im Internet, etc.). Deren Interaktivität lässt sie sehr selbstständig arbeiten, da Aufgabenstellungen oftmals vorgelesen werden und die Schüler/-innen stets ein direktes Feedback für erbrachte Leistungen, zumeist in audiovisueller Form, erhalten.

Sind die Laute der verschiedenen Buchstaben gefestigt, beginnt man die phonologische Bewusstheit weiter auszubilden. Dazu werden den Schüler/-innen verschiedenste Aufgaben zur Lautlokalisierung gestellt. Dabei sollen sie An-, Binnen- und Endlaute erkennen.



Die Lautsynthese, also das Zusammenziehen von Buchstaben zu Silben, ist der nächste Schritt und bildet die eigentliche Grundlage für das weiterführende Lesen auf der Wortebene. Hierbei haben Schüler/-innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf oft Schwierigkeiten, so dass ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden muss, die Übergänge von Silben zu Wörtern in einer adäquaten Geschwindigkeit zu vermitteln. Handlungsorientierung sowie abwechslungsreiche Aufgabenstellungen erleichtern das Erlernen deutlich und steigern zudem die Motivation der Lernenden.

Bei vielen Schülern oder Schülerinnen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung muss bei der Leseförderung allerdings noch vorher angesetzt werden. Man spricht in diesem Zusammenhang vom „erweiterten Lesebegriff“. Damit ist gemeint, dass Lesen sich nicht auf das Erfassen von Buchstaben und Schrift beschränkt, sondern vielmehr auch das Verstehen und Deuten von Situationen, Körpersprache, Handlungen, Bildern, Bildzeichen, Symbolen und Signalen umfasst.

Im Zuge der Leseförderung im Bereich „erweiterter Lesebegriff“, nahmen einzelne Schüler bzw. Schülerinnen der Grundschulstufe der Luise-Kieselbach-Förderschule an einer Studie der LMU München teil. Der Lehrstuhl für Pädagogik bei geistiger Behinderung der LMU München bei Prof. Dr. Peter Zentel (Lehrstuhlinhaber) beschäftigt sich in diesem Zusammenhang mit der Bilderbuchrezeption bei Schüler/-innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung. Ziel der Studie ist es, in der Praxis auftretende Rezeptionsprozesse, die beim Betrachten eines Bilderbuches beim Kind ablaufen und nicht sichtbar sind, zu erforschen. Mit Hilfe eines Eye-Trackers, der die Blickrichtung des Kindes misst, sollen Rückschlüsse auf die kognitiven Prozesse beim Bilderbuchbetrachten gezogen werden. Daraus können Erkenntnisse für die Förderung von Schüler/-innen im Förderschwerpunkt geistige Entwicklung beim Lesen von Bilderbüchern abgeleitet werden. Damit soll ein Beitrag geleistet werden, die zukünftige Lese-Förderung an Schulen mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung zu verbessern. Ergebnisse der Studie werden im Schuljahr 22/23 erwartet.

Minh Tuan Chau
StR FS